

Daniel Gutscher

*Die Erzverhüttungsanlagen von Trachsel-  
lauenen (Kanton Bern/Schweiz)*

Der um 1860 aufgegebene Abbau von Erzen im Kristallin des hinteren Lauterbrunnentals reicht ins Mittelalter zurück. Durch schriftliche Quellen ist er mit dem Einsetzen der Berner Ratsmanualen (1465) gesichert. Die wirtschaftliche Krise des Dreißigjährigen Krieges veranlaßte Bern zur verstärkten Aktivierung des Abbaus eigener Ressourcen. So wurde 1638 eine eigene "Bergwerksdirektion" gegründet. Bergwerksverordnungen und -dekrete von 1712 bis 1734 regelten den Betrieb. 1805 begutachtete der Zürcher H.C.Escher (Linthkanal) auf Geheiß der Berner Regierung die Rentabilität der Anlage, worauf der Abbau eingestellt, jedoch von Einheimischen in kleinerem Umfang noch einige Jahrzehnte weitergeführt wurde.

Die Kurzmitteilung gilt insbesondere den 1992 durch den Archäologischen Dienst des Kantons Bern durchgeführten Grabungen im Schmelzofen- und Knappenhäus. Die Anlage soll etappenweise untersucht, konserviert und der Öffentlichkeit erschlossen werden.